

ST.-ANNA-SCHULE

SCHULNACHRICHTEN

April 2012

Schulnachrichten der
Erzbischöflichen
St.-Anna-Schule in
Wuppertal Nr. 259
www.st-anna.de



Auf einem Bein kann man nicht stehen - Zwei neue Lehrkräfte bereichern St. Anna

Von Christoph Dyballa

Barcelona. Sieben Grad und Nieselregen. Ein ungewöhnlicher Ort für ein Interview mit den beiden neuen Kolleginnen.



Seit Februar dieses Jahres sind Frau Kerstin Huppertz (links: Englisch, katholische Religion) und Frau Katharina Meerpohl (Englisch, Sport) Teil unserer Schulgemeinschaft und schon jetzt mitten im Schulgeschehen. Photo: Christoph Dyballa

Nachdem wir jedoch schier endlos unsere Stundenpläne verglichen und vergeblich nach Möglichkeiten für ein Gespräch am Vormittag gesucht hatten, erschienen uns das Wuppertaler Lokal Barcelona nach Feierabend als eine unkomplizierte Lösung, um die Arbeit und eine angenehme Atmosphäre in Einklang zu bringen.

„Unkompliziert und angenehm!“, so lautet auch Frau Meerpohls Antwort auf meine Frage, wie ihre ersten Tage an St. Anna verliefen. Vor allem aber der menschliche und authentische Umgang der Schulleitung mit der neuen Kollegin beim Einstellungsgespräch habe überzeugt und sie dazu bewogen, Teil der Schulgemeinschaft zu werden. „Stimmt, man wurde sehr herzlich empfan-

gen“, bekräftigt Frau Huppertz die Aussage ihrer Tischnachbarin, „und ich wollte schon immer an einer Schule mit christlichem Leitbild unterrichten.“

Kerstin Huppertz

Die Lehrerin für Englisch und katholische Religion wurde am 20. Februar 1985 in Simmerath geboren. 2004 erlangte Frau Huppertz ihr Abitur am bischöflichen Clara-Fey-Gymnasium in Schleiden. Sie betont ein christliches Leitbild als Auswahlkriterium für den zukünftigen Arbeitsplatz, da sie selbst lange Zeit in der Jugendarbeit ihrer Gemeinde tätig war. Nach Beendigung der Schullaufbahn arbeitete sie 2004 sogar ein halbes Jahr lang als Volonteer in Taizé, einem Kloster in Frankreich, das wir auch an St. Anna als Reiseziel für die Besinnungstage in der Jahrgangsstufe 11 nutzen. „Fragen, die den Menschen am unmittelbarsten betreffen“, seien ihr wichtig, was dazu führte, dass sie sich

für das Studium der katholischen Religion in Trier entschied. Aber auch wenn der Lesebegeisterten (besonders Krimis) das Chaotische an unserer Lehrer-Bibliothek gefällt, wie sie mir nebenbei verrät, so habe sie selbst nicht lebenslang nur Bücher wälzen, sondern in ihrem Beruf auch mit Menschen zu tun haben wollen. Demnach entschloss sie sich schon früh für ein Lehramtsstudium an der Universität Trier, wo sie 2009 ihr erstes Staatsexamen erfolgreich bestand. „Warum Englisch? Man erkennt in diesem Fach den Lernzuwachs sehr schnell!“, erklärt mir die Neuwuppertalerin, die nach ihrem Referendariat in Trier von 2010 bis 2012 in unsere Stadt zog. Zuvor aber nutzte sie ihre Begeisterung für die englische Sprache, um 2007 während ihres Studiums einen halbjährigen Auslandsaufenthalt in Edenbridge, einem Vorort von London, zu verbringen. Auch an dieser Stelle betont sie, dass ihr besonders die Offenherzigkeit und Freundlichkeit der dort lebenden Menschen gefallen hat. „Aber auch das Traditionelle und eben den typisch britischen Humor“ mag sie sehr. Weniger schön war wohl eher der hohe Niederschlag, sind die Regionen in und um London doch für lang anhaltende Regenfälle bekannt. Denn zu einem perfekten Tag „gehören viel Sonne, Freunde und Grillen einfach dazu“, strahlt Frau Huppertz. Zwar kann auch Wuppertal nicht mit viel Sonnenschein glänzen, doch an einem verregneten Tag „lese ich eben ein Buch oder gehe irgendwann mal wieder zum Taekwondo“, so die Kollegin. Ihre Schlagfer-

tigkeit beweist mir die bekennende Frühaufsteherin dann auch mit einer sehr aufgeweckten Antwort auf eine Frage, die ich im Auftrag der Schüler stelle: „Was ich auf eine einsame Insel mitnähme? Hm, wohl Sonnencreme und eine Hängemattel“, sagt sie zunächst trocken mit britischem Humor, fügt dann aber ein sonniges Lächeln hinzu.

Katharina Meerpohl

Eine einsame Insel ist wohl auch nichts für Frau Meerpohl. „Da müsste ich schon einen Laptop mitnehmen, um den Kontakt zu Freunden halten zu können!“, so die Englisch- und Sportlehrerin. Auch ihr ist der tägliche Umgang mit Menschen sehr wichtig, weshalb für sie der nun realisierte Berufswunsch auch sehr früh feststand.

Geboren wurde Frau Meerpohl 1981 in Vechta, wo sie 2001 am Gymnasium Antonianum erfolgreich das Abitur ablegte. Zunächst studierte sie an der Universität Hannover mit dem Ziel, später an einer Grundschule zu arbeiten. Ihre Arbeit als Handballtrainerin bestärkte sie aber nicht nur in ihrem Spaß an einer Lehrtätigkeit im Bereich Sport, sondern weckte in ihr den Wunsch, auch in Zukunft mit älteren Jugendlichen arbeiten zu können. So entschloss sie sich dann doch für ein Studium der beiden Fächer Sport und Englisch auf Gymnasial- und Gesamtschullehreramt. Nachdem sie 2009 ihr erstes Staatsexamen an der Universität Wuppertal ablegte, folgte das zweite dann nach dem Referendariat von 2010 bis 2012 am Studienseminar Hagen.

Frau Meerpohl nutzte ebenfalls ihr Studium für Auslandsaufenthalte. Zwischen 2002 und 2003 arbeitete sie für sechs Monate in einem Hotel in Bournemouth (England) und verbrachte auch ein halbes Jahr in Vancouver (Kanada), um ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen. In Tenby (Wales) absolvierte sie 2009 ein Schulpraktikum.

Mit diesen besonderen Erfahrungen und ihrem Hang zum Sport in den Bergen hätte Frau Meerpohl sicherlich auch ihr Dasein als Lehrerin in einem der genannten Länder fristen können. Aber irgendwie zog es sie dann doch wieder nach Deutschland. „Ein Traum von mir ist allerdings, irgendwann einmal als Backpackerin quer durch die USA zu trampen“, meint die Kollegin mit einem leichten Seufzen und Fernweh in der Stimme. „Was mir noch sehr gefällt, ist das Skifahren. Dafür

würde ich auch um sechs Uhr morgens aufstehen. Das wäre der perfekte Tag! Man steht auf, es liegt Neuschnee und es geht mit Freunden ab nach draußen“, so der bekennende Morgenmuffel. „Den Spaß an der Bewegung, die Freude am Sport, das möchte ich meinen Schülern vermitteln!“, fügt sie hinzu. Aber auch der Englischunterricht bereitet ihr offenkundig Freude: „Das Schöne an diesem Fach ist, dass man aktuelle Themen behandeln kann, die alle etwas angehen.“ Wir freuen uns über den sympathischen und kompetenten Zuwachs an St. Anna und wünschen unseren neuen Kolleginnen eine schöne Zeit in unserer Schulgemeinschaft.

Unsere frühere Lehrkraft Hildegard Gottsacker ist verstorben

Wir wir kürzlich erfuhren, starb am 26. November 2011 unsere langjährige frühere Lehrerin, Frau Oberstudienrätin i.R. Hildegard Gottsacker, nach kurzer schwerer Krankheit. Frau Gottsacker wurde am 28. April 1926 geboren. Sie legte am 16. April 1946 die Abiturprüfung am Städtischen Mädchengymnasium Wesel ab und studierte anschließend Musik und Geographie. Nach dreijähriger Tätigkeit in Wesel unterrichtete sie ab dem 1. April 1961 an der St.-Anna-Schule die Fächer Musik und Erdkunde. Am 29. Februar 1968 wurde sie zur Oberstudienrätin ernannt. Sie trat am 31. Juli 1989 in den vorzeitigen Ruhestand. Frau Gottsacker war eine ruhige, ausgeglichene und verständnisvolle Lehrerin, der das Wohl der Schülerinnen und Schüler und die gute Atmosphäre an der St.-Anna-Schule am Herzen lagen. In erster Linie erteilte sie Musikunterricht. Sie vermochte ihren Klassen und Kursen die Freude an der Musik zu vermitteln. Wir denken gerne an sie und sind dankbar für Ihren Dienst an unserer Schule.

Hermann Schaufler

Direkt zum Kardinal

Das Erzbistum informierte uns über die Möglichkeit, sich bei religiösen und kirchlichen Fragen direkt an Kardinal Meisner zu wenden:

„Du bist ein kritisch denkender Mensch und setzt Dich mit gesellschaftlichen Fragen kontrovers auseinander? Du fragst Dich, was dein Glaube mit der Kirche zu tun hat?

Du verstehst die Haltung der katholischen Kirche in einzelnen Fragen nicht? Du bist an gezielten Informationen interessiert, weil Du vorurteilsbeladene Standpunkte ablehnst? Du suchst Antworten in persönlichen Fragen des Glaubens? Dann frag‘ doch mal den Kardinal! Der Kölner Erzbischof Kardinal Meisner ist ab Pfingsten dieses Jahres online unter

<http://direktzu.kardinal-meisner.de/ebk>

erreichbar und stellt sich Deinen ganz persönlichen Fragen! Wenn Du selbst keine Frage formulieren möchtest, kannst Du über bestehende Fragen abstimmen. Die am häufigsten „gebotenen“ Fragen wird der Kardinal dann persönlich beantworten.

Du bist herzlich eingeladen, das Forum zu nutzen und alle Deine Fragen rund um Glaube, Kirche und Welt selbstbewusst zu stellen. Der Kardinal freut sich auf einen offenen Austausch mit Dir!“

Prix des lycéens allemands 2012

Une bonne expérience pour tous les participants (Eine tolle Erfahrung für alle Teilnehmer)

Zum 7. Mal in Folge nahm eine Gruppe Schülerinnen und Schüler unserer Schule am Prix des lycéens allemands teil. Es ging darum, nach intensiver Lektüre, gegenseitigem Vorstellen und ausführlicher Diskussion aus vier vorgeschlagenen Büchern (Babyfaces, Blog, La première fois, on pardonne und Le temps des miracles) das Siegerbuch der Schule zu wählen und am 23. Februar in Düsseldorf bei der Landesjury zu vertreten. Bei der Bundesjury, die im Rahmen der Leipziger Buchmesse im März tagen sollte, entschied sich schließlich, welcher Autor sich in diesem Jahr über diesen Literaturpreis (5000 Euro) freuen darf.

Alle beteiligten Schüler, die aus den Französisch-LKs und -GKs der Jahrgangsstufen 11, 12 und 13 stammen, begannen schon in den Sommerferien mit der Lektüre und fanden sich zu Schuljahresbeginn in Expertengruppen zusammen, in denen sie sich mit einem der vier Bücher intensiv beschäftigten. Dieses wurde bei weiteren Treffen in gut gelungenen PowerPoint-Präsentationen mit seinen besonderen Vorzügen dargestellt – en français, bien sûr.

Ein ganz besonderes wie interes-

santes Erlebnis war für alle die Autorenlesung von Ahmed Kalouaz im November, bei der die Schüler dem Autor Fragen hinsichtlich seines Buches und seiner Intentionen stellten. Diese Begegnung scheint das abschließende Votum in gewisser Weise beeinflusst zu haben, da das Buch "La première fois, on pardonne" von Ahmed Kalouaz trotz ausführlicher Diskussion bei der Schuljury schließlich die absolute Mehrheit der Stimmen erhielt.

Am Morgen des 23. Februar fuhr eine acht Schülerinnen und Schüler sowie die Vertreterin unserer Schule, Lisa Lustig, und ihr Stellvertreter, Jannik Lücke, nach Düsseldorf zum Institut Français. Auch hier wurde zunächst in Kleingruppen über die vier Bücher diskutiert. Hierbei schaffte es Lisa, mit fundiertem Hintergrundwissen die anderen sieben Teilnehmer von sich und ihren tiefgründigen Kenntnissen zu überzeugen, sodass sie in die allgemeine Landesjury gewählt wurde, die am Nachmittag tagte. In der Landesjury wurden die Vorzüge der einzelnen Bücher ein weiteres Mal herausgestellt. Letztendlich wurde Le temps des miracles von Anne-Laure Bondoux (unsere Zweitwahl) zum NRW-Sieger gewählt.

Am Ende waren alle stolz auf Lisa, die unsere Schule würdig und souverän vertreten hatte. Alle werden sicherlich einen tollen Tag in Erinnerung behalten, der geistig anregend, instruktiv und spannend war.

Fazit: Apprendre le français, ça vaut la peine! (Französisch lernen lohnt sich!)

*Dominika Blomberg/
Johannes Feindler*

Bibliothèque roulante

In der nächsten Woche wird die „Rollende Schülerbibliothek Französisch“ an den Start gehen.

Dank einer Spende des Fördervereins wurden bereits am Ende des vergangenen Schuljahres viele französische Jugendbücher angeschafft. Sie konnten aber aufgrund eines Wasserschadens bisher nicht in die allgemeine Schülerbibliothek integriert werden.

Damit interessierte Schülerinnen und Schüler aber endlich mit der Lektüre beginnen können, werden die Bücher nach Sprachniveau auf zwei Rollwagen verteilt und von den Fachlehrern in den Klassen und Kursen zur Ausleihe angeboten. Nutzt die Gelegenheit: Lire - ça fait plaisir!

Gisela Bader/Dominika Blomberg

Gemeinschaftliches Sportfest an St. Anna

Was soll das denn sein?

In der SV haben wir uns überlegt, dass wir die Schulgemeinschaft durch sportliche Aktivität etwas stärken wollen. „Na und?“, fragen sich jetzt sicher viele: „Warum? Das brauchen wir doch gar nicht...“

Jetzt erst einmal aufmerksam weiter lesen!

Am 5. Juli 2012 soll dieser Tag von 8.30 Uhr bis 14.30 Uhr an verschiedenen Orten stattfinden. Natürlich werden Aktionen an der Schule, aber auch auf der Kaiserhöhe und in der Turnhalle Gathe durchgeführt, und das ohne Kosten! Ihr werdet viele Möglichkeiten haben, aus denen ihr auswählen dürft, was ihr machen wollt!

In Absprache mit der Sportfachkonferenz ist die Idee aufgekommen, dass sicher einige von euch das Sportabzeichen machen wollen. An diesem Tag werdet ihr die Gelegenheit dazu haben.

Doch nicht nur Leistungssport soll euch geboten werden, sondern auch der Spaß soll im Vordergrund stehen. So werden Fußball-, Handball-, Basketball-, Völkerball- und ähnliche Turniere angeboten sowie auch Geländespiele und Freiluft-Brettspiele.

Aber auch ein Marathon, eine Fahrradtour und Inlineskating, (Tisch-)Tennis, Flagfootball, Ultimate Frisbee und Tanzen sollen bei Bedarf veranstaltet werden. Wir hoffen, dass so für jeden etwas dabei ist! Und was hat das jetzt noch mit Gemeinschaft zu tun - abgesehen von den gemeinsamen Aktivitäten? Die Veranstaltung endet nicht auf dem Sportplatz, sie soll an der Schule enden.

Aber keine Sorge, es müssen jetzt keine Referate darüber gehalten werden, wer was gemacht hat und wie toll er das fand. Bei einem gemeinsamen Buffet soll es einen netten Ausklang geben. Zum Schluss wird noch ein Foto gemacht mit der ganzen Schulgemeinde von St. Anna, damit alle Schülerinnen und Schüler eine Erinnerung an diesen Tag haben! Dieses soll dann von oben gemacht werden, sodass auch wirklich alle darauf passen.

Wenn ihr keinen Sport machen dürft, könnt ihr euch auch als Helfer engagieren und dann z. B. Fotos machen, messen (beim Sportabzeichen) oder vielleicht auch einen kleinen Film über diesen Sporttag drehen.

Die Lehrer sind natürlich mit eingebunden, nicht nur, dass sich einige sicher sportlich aktiv beteiligen (!), sondern auch die Aufsicht über die verschiedenen Aktionen führen. Die Eltern erwarten euch dann mit leckerem Essen an der Schule! So ist dann unserer „Dreieck“ (Schüler/Lehrer/Eltern) vollständig!

Vielleicht habt ihr nun einen kleinen Einblick bekommen in das, was wir alles mit euch machen wollen. Möglicherweise freut ihr euch jetzt auch schon genauso wie wir auf diesen Tag.

In Vorfreude und auf ein gutes Gelingen!

Für das SV-Team

Anna-Lisa Lukannek

Müttergenesungswerk gratuliert zum Sieg im Schulwettbewerb

Im Dezember des vergangenen Jahres standen die Sieger des Schulwettbewerbes 2011 zur Spendensammlung des Müttergenesungswerkes fest. Mit großem Abstand gewann zum dritten Mal in Folge unsere Schule. Die Sammlerinnen und Sammler von St. Anna erreichten ein Spendenergebnis von 14.449 Euro und konnten damit sogar das Rekordergebnis von 2010 (13.968 Euro) übertreffen.

„Wir freuen uns, dass die Bereitschaft zu helfen bei den Schülerinnen und Schülern ungebrochen vorhanden ist“, so Geschäftsführerin Anne Schilling. „Die Jugendlichen kennen die täglichen Belastungen der Mütter aus dem eigenen Alltag und wissen daher um die Aktualität und den Wert der Arbeit des Müttergenesungswerkes.“ An den Spendensammlungen rund um den Muttertag hatten sich deutschlandweit 74 Schulen beteiligt. Dabei waren rund 64.200 Euro zusammengekommen. Der Anteil der St.-Anna-Schule am Gesamtergebnis beträgt stolze 22,5%.

Am Donnerstag, dem 8. März 2012, überreichte Frau Ute Wedemeier als Kuratoriumsmitglied des Müttergenesungswerkes im Forum der St.-Anna-Schule eine Urkunde und einen Preis. Zu der Feierstunde konnte unser Schulleiter eine Reihe von Ehrengästen begrüßen (siehe Bild). In seiner Begrüßungsansprache gab Dr. Hösen einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des Müttergenesungswerkes und beleuchtete die wichtige Rolle der Mütter in der Familie. Das nachfolgende Programm, das die Reden



Frau Ute Wedemeier (am Rednerpult), die im Kuratorium des Müttergenesungswerkes tätig ist, lobte die Sammlerinnen und Sammler, die sich zu der Feierstunde anlässlich der Preisverleihung im Forum versammelt hatten. In der ersten Reihe (von links): Frau Gerstkamp (stellvertretende Geschäftsführerin des Müttergenesungswerkes), Frau Lenz (Caritas Wuppertal, Frau Gemein (Geschäftsführerin der katholischen Arbeitsgemeinschaft Müttergenesung im Erzbistum Köln), Oberstudiendirektor i.K. Dr. Rudolf Hösen, Studiendirektor i.K. Hermann Schaufler (Organisator der Sammlungen).
Photos: Christoph Mekus

von Frau Wedemeier und Frau Gemein umrahmte, wurde von Schülerinnen und Schülern aus mehreren Jahrgangsstufen gestaltet. Zu Beginn der Veranstaltung spielte Matthias Weiß (5a; unterstützt von Frau Wartberg-Keßler) konzentriert und temperamentvoll einen Satz aus der Klaviersonate Nr. 11 in A-Dur - Alla Turca - von Wolfgang Amadeus Mozart, ein mitreißendes Musikstück der Klassik, das vom Publikum begeistert aufgenommen wurde.

Lisa Hagemann (8a) und Juliana Lukanek (8a) berichteten von ihren - überwiegend guten - Erfahrungen im Verlauf der Sammlung 2011. Danach spielte die Band „The Trust“ aus der Jahrgangsstufe 11 mit Christopher Schulz (Gitarre, Gesang), Max Boquoi (Bass, Gesang) und Alexander Kunissen (Schlagzeug) eine Pop-Ballade, getextet und komponiert von Christopher Schulz: Love is pain.

In ihren Dankesansprachen zeigten sich Frau Wedemeier (MGW) und Frau Gemein (im Erzbistum Köln zuständig für die Müttergenesung) berührt von der Einsatzfreude und dem Erfolg der Schülerinnen und Schüler der St.-Anna-Schule, die zur Unterstützung notleidender Frauen und ihrer Kinder einen wichtigen Beitrag leisteten. Am Ende der Veranstaltung richteten Anna-Lisa



Nach der Preisübergabe durch Frau Wedemeier (Mitte) präsentieren Rebecca Rook und Julia Stratmann (von links) die Siegerurkunde. Melanie Wilmes hält den Gutschein der Firma mytoys über 500 Euro in Händen. Hermann Schaufler freut sich über die Bereitschaft einer großen Zahl von Schülerinnen und Schülern, an der Sammlung 2012 im kommenden Mai teilzunehmen.

Lukanek und Chiara Wirths Dankesworte an die Ehrengäste, die Sammlerinnen und Sammler sowie diejenigen, die die Feierstunde künstlerisch gestaltet hatten. Den Schlussakzent setzte der Unterstufenchor unter der Leitung von Michael Bold mit einem Titel aus dem Musical „Geschöpf der Nacht“, das am 3. Juli 2012 im Forum vollständig zu hören sein wird.

Hermann Schaufler

Neues Format der Schülerausweise ab 2012/13

Passend zur baulichen Erneuerung weiter Teile unserer Schule zieht nun zeitgemäßes Flair auch in die Portmonees der Schülerinnen und Schüler ein: Ab dem kommenden Schuljahr wird der alte blaue Papier-Schülerausweis ersetzt durch einen frischen Ausweis im Scheckkartenformat. Der Ausweis enthält die für einen internationalen Schülerausweis erforderlichen Angaben: Neben dem Foto sind Name und Vorname sowie die Anschrift und das Gültigkeitsdatum angegeben, auch in Form eines praktischen QR-Codes, der mit allen gängigen Smartphones ausgelesen werden kann, sofern eine geeignete QR-Reader App installiert ist. Damit ist der Ausweis zukunftssicher angelegt und kann z.B. zur einfacheren und sichereren

Abwicklung der Schulbuch-Aus- und Rückgabe verwendet werden. Turnusmäßig werden neue Schülerausweise ausgegeben an die Klassen 5, 7 und 10, entsprechend sind die Gültigkeitszeiträume festgelegt. Im kommenden Schuljahr erhalten alle Schülerinnen und Schüler den schönen neuen Ausweis. In den kommenden Monaten erhalten Sie weitere Informationen über die Klassen- bzw. Jahrgangsstufenleitung.

Benedikt Stratmann

Schulnachrichten der St.-Anna-Schule Wuppertal, Ausgabe 259, April 2012

Redaktion: Hermann Schaufler
Layout: Benedikt Stratmann
Internet: www.st-anna.de
E-Mail: nachrichten@st-anna.de
Postanschrift: St.-Anna-Schule, Dorotheenstraße 11-19, 42105 Wuppertal
Tel. 0202-42 96 50 Fax 0202-42 95 5-18